



PRESSE-INFORMATION

15. September 2026

KRITIS-Dachgesetz und Drohnenabwehr

Kritische Infrastrukturen unter Druck: Live-Demonstration moderner Droh- nenerkennung und -abwehr

- Live-Demonstration einer Drohnenenerkennung unter Realbedingungen zeigte, wie Drohnen erkannt, identifiziert und bewertet werden
- Aus Daten wird Lagebewusstsein: Wie KI und Sensorfusion Sicherheitsverantwortliche in der Lagebilderstellung unterstützen
- Sicherheit neu denken: Warum Betreiber kritischer Infrastruktur Cyber- und Physical Security verbinden müssen

Ludwigsburg/Stuttgart – Kritische Infrastruktur muss heute gegen mehr als Cyberangriffe geschützt werden. Sabotage, Spionage und unbemannte Fluggeräte erweitern das Bedrohungsspektrum um eine physische Dimension. Gleichzeitig werden Sicherheits- und Überwachungssysteme zunehmend digital vernetzt und damit selbst Teil der Cyber-Security-Architektur.

Im Rahmen einer Präsentation flogen Drohnen kontrolliert in einen definierten Luftraum ein und simulierten das Eindringen nicht autorisierter Flugobjekte. Eingeladene Gäste erhielten die Möglichkeit, die einzelnen Schritte der Detektion und Bewertung in Echtzeit nachzuvollziehen.

„Kritische Infrastrukturen benötigen heute ein ganzheitliches Sicherheitsverständnis. Neben Cyber Security und klassischem Objektschutz gewinnt die frühzeitige Erkennung potenzieller Bedrohungen aus der Luft zunehmend an Bedeutung“, sagt Henning Schulze, Partner, Mitglied des Management-Boards und Leiter des externen Marktes bei der MHP Management- und IT-Beratung GmbH.

KRITIS-Schutz wird zur ganzheitlichen Sicherheitsaufgabe

Herzstück der Demonstration war ein KI-gestütztes Command-and-Control-System (C2), das Sensorinformationen aus Radar-, RF- und EO/IR-Systemen zu einem integrierten Lagebild zusammenführt. Das Radar übernimmt die physische Detektion von Flugobjekten, RF-Sensoren analysieren Funksignaturen und Kommunikationsverbindungen, während optische, Wärmebild- und Nachtsichtsysteme die visuelle Identifizierung unterstützen.

MHP

A PORSCHE COMPANY

Presse-Kontakt

MHP Management- und
IT-Beratung GmbH

Benjamin Brodbeck

Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
+49 (0) 152 33 14 58 09
Benjamin.Brodbeck@mhp.com

Mirko Geyer

Sprecher AI, Cyber Security,
Aerospace & Defense
+49 152 5580 7914
Mirko.Geyer@mhp.com

MHP Media / Newsroom
www.mhp.com/newsroom

Mithilfe moderner Sensorfusion werden die unterschiedlichen Datenquellen konsolidiert und durch KI-gestützte Algorithmen in Echtzeit ausgewertet. Das System erkennt potenzielle Drohnen, klassifiziert deren Verhalten, priorisiert Bedrohungen und unterstützt Sicherheitsverantwortliche bei einer schnellen Lagebeurteilung. Der modulare Aufbau ermöglicht die flexible Anpassung der Sensorik an unterschiedliche Einsatzszenarien und Schutzbedarfe.

„Kritische Infrastruktur muss heute gegen eine Vielzahl unterschiedlicher Bedrohungen resilient sein. Technologien wie KI-gestützte Drohnenerkennung sind dabei ein wichtiger Baustein – ihre Stärke entfalten sie aber erst als Teil einer integrierten Sicherheitsarchitektur“, erläutert Ulrike Dreyer, Head of Defense and KRITIS Solutions, Intelligent Energy System Services GmbH.

Darüber hinaus wurde demonstriert, wie moderne Systeme zwischen gewöhnlichen Flugobjekten und potenziellen Bedrohungen unterscheiden können. Neben Flugverhalten und Flugroute fließen dabei weitere Faktoren in die Bewertung ein. Das Ziel: Fehlalarme reduzieren und gleichzeitig eine schnelle Reaktion auf etwaige Gefahren ermöglichen. Die technologische Grundlage der Demonstration bildet die KI-gestützte Drohnenerkennung von Walaris. Das Unternehmen gehört zu den führenden Spezialisten für automatisierte Erkennung, Klassifizierung und Analyse von Drohnen und zeigt vor Ort, wie moderne Sensorik und Künstliche Intelligenz zusammenspielen, um potenzielle Gefahren aus dem Luftraum möglichst frühzeitig zu identifizieren.

Physical Security wird Teil der Cyber-Security-Architektur

MHP begleitete die Demonstration als Systemintegrator und Cyber-Security-Experte. Denn moderne Drohnenerkennung endet nicht bei Radar oder Kameras. Betreiber kritischer Infrastrukturen benötigen Lösungen, die bestehende Sicherheits-, Leitstands- und Überwachungssysteme miteinander verbinden und gleichzeitig den hohen Anforderungen an die Cyber-Sicherheit genügen. MHP unterstützt Unternehmen, Behörden und Betreiber kritischer Infrastrukturen dabei, unterschiedliche Sensor- und Sicherheitstechnologien in eine gemeinsame Sicherheitsarchitektur zu integrieren und gegen Manipulationen sowie Cyberangriffe abzusichern.

Die Veranstaltung verdeutlichte damit eine Entwicklung, die Experten seit Jahren beobachten: Während klassische Sicherheitsmaßnahmen vor allem auf den Schutz am Boden ausgerichtet sind, gewinnen Bedrohungen aus der Luft zunehmend an Bedeutung. Moderne Drohnenerkennung entwickelt sich deshalb zu einem festen Bestandteil ganzheitlicher Sicherheitskonzepte für kritische Infrastrukturen und sensible Bereiche.

Einblick in die Demonstration

Vor Ort erhielten Journalistinnen und Journalisten Einblick in das Lagebild- und Bedienkonzept der Lösung. Auf Monitoren wurde unter anderem die Radarerfassung, die optische Identifikation, die KI-gestützte Klassifizierung sowie die Zusammenführung der Sensordaten in einem gemeinsamen Lagebild dargestellt.

Die Demonstration fand auf einem definierten Außengelände des Stuttgarter Golf-Clubs Solitude statt. Der simulierte Flug der Drohnen ermöglichte es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die Erkennung, Identifikation und Bewertung eines Flugobjekts in einem realitätsnahen Szenario nachzuvollziehen.

Über Intelligent Energy System Services GmbH (IE2S)

Die Intelligent Energy System Services GmbH (IE2S) ist ein Joint Venture von MHP – A Porsche Company und TransnetBW GmbH. Das Unternehmen verbindet die Technologie- und Digitalisierungsexpertise von MHP mit der energiewirtschaftlichen und netztechnischen Kompetenz von TransnetBW. Gemeinsam entwickelt IE2S Lösungen für eine sichere, resiliente und digital vernetzte Energieinfrastruktur – insbesondere an der Schnittstelle von Energie, Digitalisierung und kritischer Infrastruktur.

Über die Management- und IT-Beratung MHP

MHP ist eine Management- und IT-Beratung mit Hauptsitz in Ludwigsburg. Seit über 30 Jahren verbindet MHP tiefes Industrieverständnis mit technologischer Expertise und begleitet führende Unternehmen bei komplexen Strategie- und IT-Transformationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das Branchenspektrum reicht von Automotive und Manufacturing über Aerospace, Defense und Energy bis zum Public Sector. MHP berät strategisch und operativ in zentralen Zukunftsfeldern wie Künstliche Intelligenz, Software-defined Manufacturing, Supply Chain Management, Integration und Skalierung, Cyber Security, Programmmanagement sowie Platforms & Ecosystems. Im Mittelpunkt steht der Anspruch, technologische Exzellenz in industrielle Skalierung zu überführen – schnell, souverän und resilient. So stärkt MHP die globale Wettbewerbsfähigkeit seiner Kunden. Rund 4.500 Mitarbeitende weltweit arbeiten gemeinsam an diesem Anspruch.

mhp.com